



**Thema:** EuGH kippt HOAI! Folgen für Architekten, Ingenieure und Vergabstellen

---

**VA-Nr.:** K 061.08/21-05

---

**Bereich:** Vergabewesen

---

**++++++ ACHTUNG - Aufgrund der aktuellen Situation Umstellung auf Web-Seminar  
++++++**

Planungsleistungen sind teuer. Manchmal machen sie ein Fünftel der Baukosten aus. Die Verhandlungsspielräume für Auftraggeber sind gleichwohl gering. Der Grund: Die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (â€™HOAIâ€™). Dabei handelt es sich um verbindliches Preisrahmenrecht. Hiernach ist stets ein Betrag zwischen dem sog. Mindest- und Höchstsatz zu vergüten. Wie hoch dieser Betrag ist, errechnet sich u.a. anhand sog. anrechenbarer Kosten und insbesondere einer Honorartabelle. Im Ergebnis: Ein enges Korsett.

Aus Luxemburg kommt nun ein Paukenschlag. Der Europäische Gerichtshof hat am 4. Juli 2019 entschieden, dass die deutsche HOAI gegen die europäische Dienstleistungsrichtlinie stößt (Urt. v. 04.07.2019, Az, C-377/17). Dieses Urteil ist auch für Kommunen äußerst bedeutsam, da sie laufend Architekten- und Ingenieurleistungen einkaufen. Wie sehen künftig Vergabeverfahren für Architekten- und Ingenieurleistungen aus?

Die entscheidende Frage lautet, ob Kommunen noch an das Preisrahmenrecht der HOAI gebunden sind. Ob sie also künftig z. B. Rabatte auf den Mindestsatz verlangen können, oder ob sie - bis der Gesetzgeber tätig geworden ist und die europarechtswidrige Situation in Deutschland geheilt hat - die HOAI weiterhin anzuwenden haben, ganz so als wäre auf europäischer Ebene überhaupt nichts geschehen.

## **Schwerpunkte:**

### **A. Entscheidung des EuGH**

- I. Ausgangsfall
- II. Schlussanträge des Generalanwalts beim EuGH
- III. Entscheidung des EuGH

### **B. Rechtliche Folgen**

- I. Ist die HOAI nichtig?
- II. Sind Honorarvereinbarungen nichtig, die auf die HOAI Bezug nehmen?
- III. Was folgt aus dem Urteil für laufende Honorarstreitigkeiten?
- IV. Worauf ist beim Abschluss von Planerverträgen zu achten?
- V. Welche Auswirkungen hat die Entscheidung für laufende und zukünftige Vergabeverfahren der öffentlichen Hand?



## C. Zusammenfassung

DOZENT:

Dr. Christoph Kins, Fachanwalt für Vergaberecht

Arbeitsmittel:

PC / Laptop / Tablet / Smartphone, stabile Internetverbindung, Lautsprecher / Kopfhörer, Mikrofon (optional), Chrome-Browser / Firefox / Safari / Edge (aktuelle Versionen)

---

<b>Datum:</b>	10.03.2021	<b>Zeit:</b>	9:00 - 16:00 Uhr
---------------	------------	--------------	------------------

---

**Seminarort:** Web-Seminar

Raum: Raum siehe Aushang

---

**Veranstalter:** SIKOSA e.V.  
Rebecca Polozek  
0391 56540-36

---

**Preis Mitglieder:** 169 Euro

**Preis Nichtmitglieder:** 249 Euro